

Neue Arten der Gattung *Systates* GERSTAECKER von der arabischen Halbinsel (Coleoptera: Curculionidae)

J. RHEINHEIMER

Abstract

Four new species of *Systates* GERSTAECKER (Coleoptera: Curculionidae) are described. A key for the identification of the species of *Systates* from the Arabian Peninsula is presented.

Key words: Coleoptera, Curculionidae, Peritelini, *Systates*, key, Arabian Peninsula.

Einleitung

Die in Afrika weit verbreitete Gattung *Systates* GERSTAECKER, 1871 umfasst über 200 zum Teil sehr ähnliche Arten. Bezüglich Artenvielfalt, Endemismus und allgemeinen Habitus entspricht sie der Gattung *Otiorhynchus* in Europa, wird aber der Tribus Peritelini zugerechnet. Bei der Durchsicht des Materials im Naturkundemuseum in Basel wurden nun mehrere Arten dieser Gattung von der Arabischen Halbinsel entdeckt. Da durchaus die Möglichkeit der Verschleppung dieser flugunfähigen Tiere aus den gegenüberliegenden Gebieten Ostafrikas besteht, wurden die umfangreichen Bestände der Museen in London und Stockholm auf übereinstimmende afrikanische Stücke hin überprüft. Dabei fand sich keine identische Spezies. Außerdem zeigte sich, dass die afrikanischen Arten teilweise einander außerordentlich ähnlich und jeweils zudem recht variabel sein können. Ein sehr ausgeprägter Geschlechtsdimorphismus erschwert häufig die Zuordnung der Geschlechter. Entsprechend bereitet eine sichere Bestimmung selbst durch den Vergleich mit Typenmaterial manchmal erhebliche Schwierigkeiten. Die Untersuchung der Aedaeagi erbrachte zumindest bei den hier beschriebenen Vertretern brauchbare Merkmale, und es ist zu erwarten, dass diese auch bei den vielen afrikanischen Tieren von Nutzen sein werden. VOSS (1956) gibt einen Bestimmungsschlüssel zur Unterscheidung der verwandten Gattungen an.

Das Vorkommen eigener *Systates*-Arten in Arabien ist biogeographisch von Interesse. Naheliegender ist ein Einwanderungsweg der Vorfahren aus Ostafrika über die Meerenge des Roten Meeres. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Nachweis einer endemischen Art der verwandten Gattung *Nematocerus* in Aden (VOSS 1962). Ansonsten ist *Nematocerus* ebenfalls ausschließlich afrikanisch verbreitet.

Alle Abbildungen basieren auf Photos, sind aber graphisch nachbearbeitet.

Systates omanicus sp.n.

Holotypus ♂: "Sayq 470m, 22°30' N/59°07'E, 19.-22.III. / Oman Eastern Sands Project / Oman 1986, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel). **Paratypen:** 1 Ex.: "W.Bani Khalid, Hajaral Sharqi, 22°34'N/59°06'E / Oman, M.D. Gallagher / 550m, 22.IV.1983" (Naturhistorisches Museum Basel); 1 Ex.: "Dhofar, Oman, X.1979 TB Larsen" (Naturhistorisches Museum Basel); 1 Ex.: "Jebel al Bedah, b. Bustan 30.IV, 23.34N/58.34E / Oman 1982, M.D. Gallagher" (Sammlung Rheinheimer); 1 Ex.: "N Sama il 400m, Qaaylah 21.IV.85, 23°21'N/58°03'E / Oman, C. Holzschuh" (Naturhistorisches Museum Basel).

GRÖSSE: Länge ohne Rüssel 6,8 – 8,5 mm.

FÄRBUNG: Körper schwarz, unausgehärtete Stücke rotbraun.

KOPF: Rüssel etwas länger als breit, fast parallelsichtig, nach vorn wenig erweitert, mit Mittel- und auf jeder Seite mit zwei Seitenkielen, von denen der äußere auf der Seite des Rüssels liegt. Die Fühlergeißel ist etwa so lang wie der Schaft oder die Vorderschienen, Glied 1 der Geißel länger als die beiden folgenden zusammen, alle drei mehr als doppelt so lang wie breit, die folgenden bis Glied 6 von abnehmender Länge, Glied 7 wieder deutlich länger. Die Fühlerkeule ist doppelt so lang wie das letzte Geißelglied.

Rüssel und Kopf sind ziemlich kräftig und teilweise verrunzelt punktiert, grau anliegend behaart, glänzend. Die Augen sind seitenständig, rundlich, deutlich aus der Wölbung des Kopfes vorstehend, auf dem Scheitel so weit voneinander entfernt, wie die Rüsseloberseite zwischen den Fühlereinlenkungen breit ist. Der Kopf ist über den Augen ein Drittel breiter als der Rüssel an der Fühlereinlenkung, mit einer Mittelfurche, die von der kräftigen Querfurche vor den Augen bis hinter die Mitte der Augen verläuft.

THORAX: Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, kurz vor der Mitte am breitesten, viel schmaler als die Flügeldecken. Halsschild auf der Scheibe grob granuliert, anliegend grau behaart, glänzend.

BEINE: Schienen fast gerade, am Ende kurz etwas nach innen gebogen. Hinterschienen am Ende an der Außenseite mit einem schwarzen Borstenkamm, der beim ♂ etwa doppelt so lang ist wie die Schienenbreite, beim ♀ ein wenig kürzer. Schenkel und Schienen beim ♂ auf der Innenseite lang abstehend behaart, Hinterschienen sichelförmig gebogen und am Ende verschmälert.

FLÜGELDECKEN UND ABDOMEN: Flügeldecken beim ♂ 1,5 mal so lang wie zusammen breit, seitlich gleichmäßig elliptisch gerundet und etwas vor der Mitte am breitesten, Schultern vollständig verrundet. Die 10 Punktstreifen kräftig punktiert, die Punkte manchmal etwas verflossen. Die glänzenden Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt, fein querrissig skulptiert. Die Behaarung ist grau, dünn, mehr oder weniger wolkig verdichtet. Abdomen fein und weitläufig punktiert mit einzelnen Haaren.

AEDAEAGUS: Abb. 1d.

HABITUS: Abb. 2.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Die Art ist durch die Skulptur von Halsschild und Flügeldecken und die Bildung der Hinterschienen von den übrigen arabischen Vertretern gut zu unterscheiden.

Systates brancuccii sp.n.

Holotypus ♂: "Namas, IV.1980 / Saudi Arabia, G. Vogel" (Naturhistorisches Museum Basel). **Paratypen**: 3 Ex.: "Namas, VIII.1980 / Saudi Arabia, G. Vogel" (Naturhistorisches Museum Basel, Sammlung Rheinheimer); 1 Ex.: "Namas, 18/19.9.1980 / Saudi Arabien, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel).

GRÖSSE: Länge ohne Rüssel 7,5 – 9,3 mm.

FÄRBUNG: Körper schwarz, Fühler weitgehend rotbraun, unausgehärtete Stücke ganz rotbraun.

KOPF: Rüssel etwa so lang wie über der Fühlereinlenkung breit, fast parallel, nach vorn wenig erweitert, mit Mittel- und jederseits einem mehr oder weniger deutlich abgesetzten Seitenkiel. Die Fühlergeißel ist etwa so lang wie der Schaft oder die Vorderschienen, Glied 1 der Geißel länger als die beiden folgenden zusammen, alle drei mehr als doppelt so lang wie breit, die folgenden bis Glied 6 von abnehmender Länge, Glied 7 wieder deutlich länger. Die Fühlerkeule ist doppelt so lang wie das letzte Geißelglied.

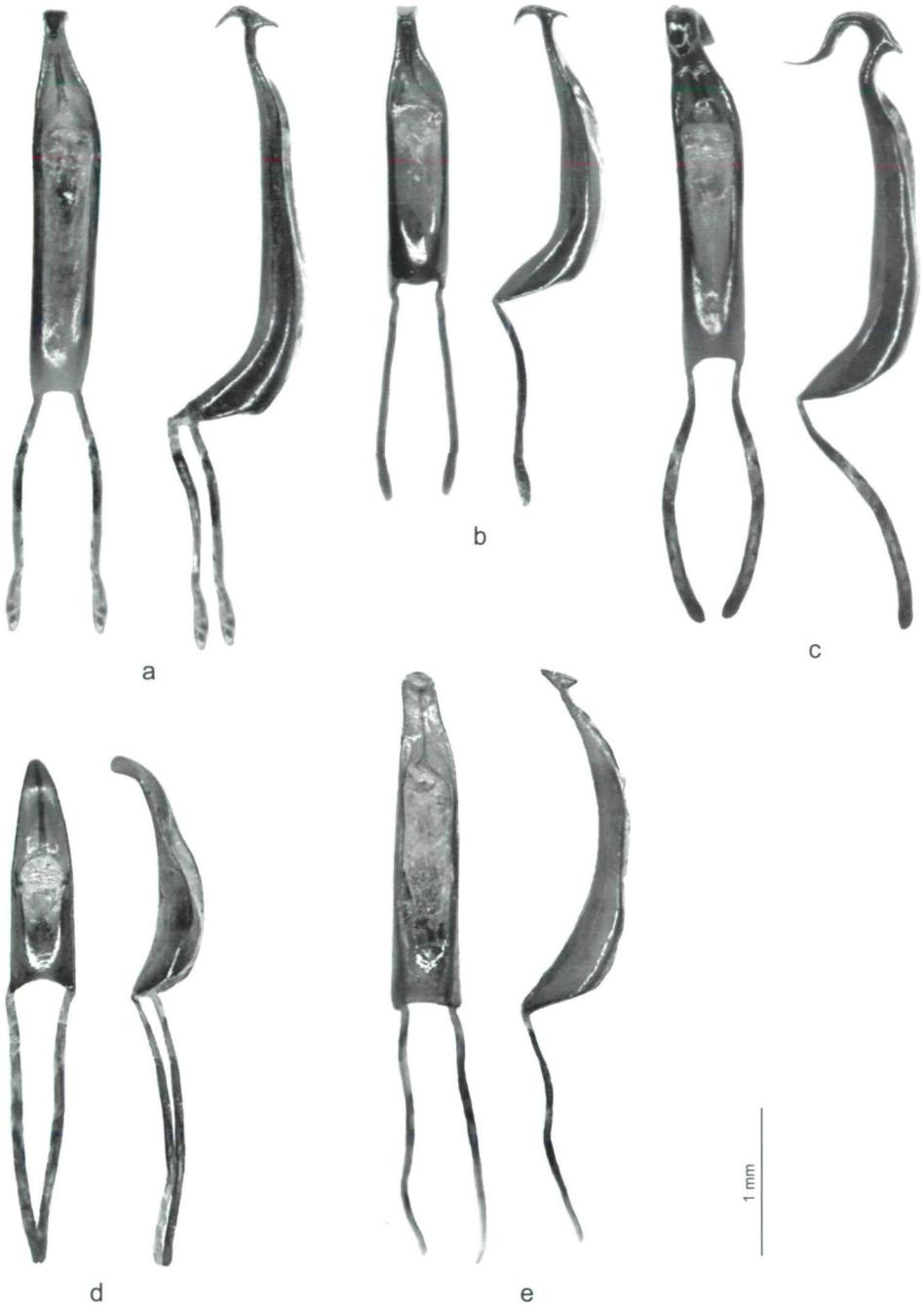


Abb. 1: *Systates*, Aedeagus dorsal und lateral: a) *S. buettikeri*, b) *S. buettikeri*, Holotypus, c) *S. brancuccii*, d) *S. omanicus*, e) *S. burckhardti*.

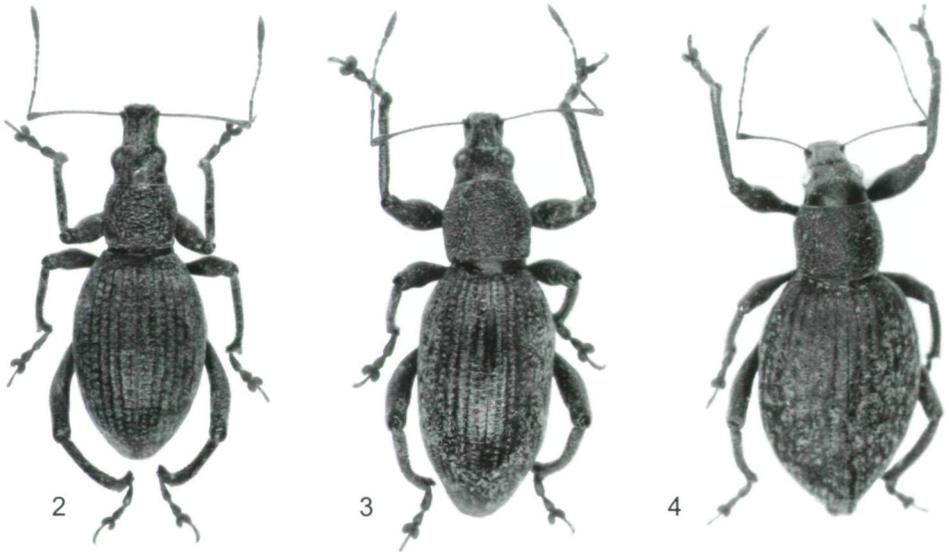


Abb. 2 – 4: Habitus von 2) *Systates omanicus* sp.n., ♂, Länge ohne Rüssel: 6,8 mm; 3) *S. brancuccii* sp.n., ♂, Länge ohne Rüssel: 8,0 mm; 4) *S. brancuccii* sp.n., ♀, Länge ohne Rüssel: 9,0 mm.

Rüssel und Kopf sind ziemlich kräftig und etwas verrunzelt punktiert, anliegend grau behaart, glänzend. Die Augen sind seitenständig, rundlich, deutlich aus der Wölbung des Kopfes vorstehend, auf dem Scheitel etwas weiter voneinander entfernt, wie die Rüsseloberseite zwischen den Fühlereinlenkungen breit ist. Der Kopf ist über den Augen ein Drittel breiter als der Rüssel an der Fühlereinlenkung.

THORAX: Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vor der Mitte am breitesten, viel schmäler als die Flügeldecken. Halsschild auf der Scheibe recht grob verrunzelt granuliert, dazwischen einzelne Punkte erkennbar, anliegend grau behaart, glänzend.

BEINE: Hinterschienen am Apex erweitert und an der Außenseite mit einem hellbraunen Borstenkamm von der Länge der Schienenbreite, beim ♂ die Hinterschienen auf ganzer Länge kräftig nach innen gebogen und in der basalen Hälfte kräftig gekörnt.

FLÜGELDECKEN UND ABDOMEN: Flügeldecken beim ♂ fast doppelt so lang wie zusammen breit, seitlich gleichmäßig elliptisch gerundet und in der Mitte am breitesten, Schultern vollständig verrundet. Die kräftigen Punkte der 10 schmalen Reihen auf der Scheibe sehr dicht stehend nur durch schmale Grate voneinander getrennt. Die kaum gewölbten, glänzenden Zwischenräume sind fein querrunzlig punktuiliert. Beim ♀ sind die Flügeldecken breiter, die Naht am Absturz tuberkel-artig vorstehend. Die Behaarung ist grau, dünn, zu ungleichmäßig verteilten, helleren Flecken verdichtet, an den Seiten und hinten deutlich schräg absteht. Abdomen ziemlich grob granuliert-punktiert, grau behaart.

AEDAEAGUS: Abb. 1c.

HABITUS: Abb. 3, 4.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Die Art ist durch die Skulptur von Halsschild und Flügeldecken und die Bildung der Hinterschienen von den übrigen arabischen Vertretern zu unterscheiden.

ETYMOLOGIE: Die neue Art wurde zu Ehren von Herrn Dr. M. Brancucci benannt.

Systates buettikeri sp.n.

Holotypus ♂: "Village Qaraah 16.4., Khamis M., 2000m / Saudi Arab. 1976, Wittmer, Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel). **Paratypen**: 4 Ex., gleiche Funddaten (Naturhistorisches Museum Basel, Sammlung Rheinheimer); 3 Ex.: "Shafa, 230m 21.XII.1982, 21°12'N, 40°23'E / Saudi Arabien, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel); 1 Ex.: "Harithi, 18./19.IV.1985, 21°18'N/40°18'E / Saudi Arabien, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel); 1 Ex.: "Thanomah, 2140m 10.IV.80 / Saudi Arabien, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel).

GRÖSSE: Länge ohne Rüssel 6,8 – 8,5 mm.

FÄRBUNG: Körper schwarz, Fühler weitgehend rotbraun.

KOPF: Rüssel und Kopf wie bei der vorigen Art, die Stirn jedoch feiner und kaum verrunzelt punktiert.

THORAX: Halsschild ebenfalls wie bei der vorigen Art, jedoch flacher verrunzelt granuliert, dazwischen zahlreiche Punkte erkennbar, die teilweise auf den Körnchen stehen, anliegend grau behaart, glänzend.

BEINE: Hinterschienen am Apex erweitert und an der Außenseite mit einem braunen Borstenkamm von der Länge der Schienenbreite, beim ♂ die Hinterschienen auf ganzer Länge kräftig aber etwas schwächer als bei der vorigen Art nach innen gebogen und kräftig gekörnt.

FLÜGELDECKEN UND ABDOMEN: Flügeldecken wie bei der vorigen Art, die glänzenden Zwischenräume sind gleichmäßiger fein querrissig skulptiert. Die Behaarung ist grau, dünn, etwas ungleichmäßig gelagert, überall ganz anliegend. Beim ♀ sind die Flügeldecken breiter, am Absturz einfach, in Seitenansicht stumpfwinklig, steil abfallend. Abdomen glänzend, mäßig dicht punktiert, fein behaart.

AEDAEAGUS: Abb. 1a, b.

HABITUS: Abb. 5, 6.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Die Art ist durch die Skulptur des Halsschildes und die Bildung des Aedaeagus von der sehr ähnlichen *S. brancuccii* und *S. burckhardti* zu unterscheiden.

ETYMOLOGIE: Die neue Art wurde zu Ehren von Herrn Prof. W. Büttiker benannt, der einen Teil der Typenserie sowie weiteres umfangreiches Material gesammelt hat.

Systates burckhardti sp.n.

Holotypus ♂: "18.VII.81, An Nimas, Arabia" (Naturhistorisches Museum Basel). **Paratypen**: 3 Ex.: "Wadi Harth, 28.IX.78 / Saudi Arabia, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel, Sammlung Rheinheimer); 3 Ex.: "Thanomah, 1950m 11.IV.80 / Saudi Arabien, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel); 2 Ex.: "Sharayi, 42 km before Zahran, 24.IX.78 / Saudi Arabia, W. Büttiker" (Naturhistorisches Museum Basel).

GRÖSSE: Länge ohne Rüssel 6,8 – 9,3 mm.

FÄRBUNG: Körper dunkelbraun bis schwarz, Fühler rotbraun, Keule und Ende des Fühlerschaftes angedunkelt oder ganz schwarz.

KOPF: Rüssel und Kopf wie bei den beiden vorstehenden Arten, die Stirn jedoch fein und einfach punktiert.

THORAX: Halsschild wie bei den beiden vorigen Arten, jedoch seitlich ein wenig schwächer gerundet, oben flach verrunzelt granuliert, dazwischen zahlreiche feine Punkte erkennbar, dichter anliegend grau behaart als bei den beiden vorigen Arten.

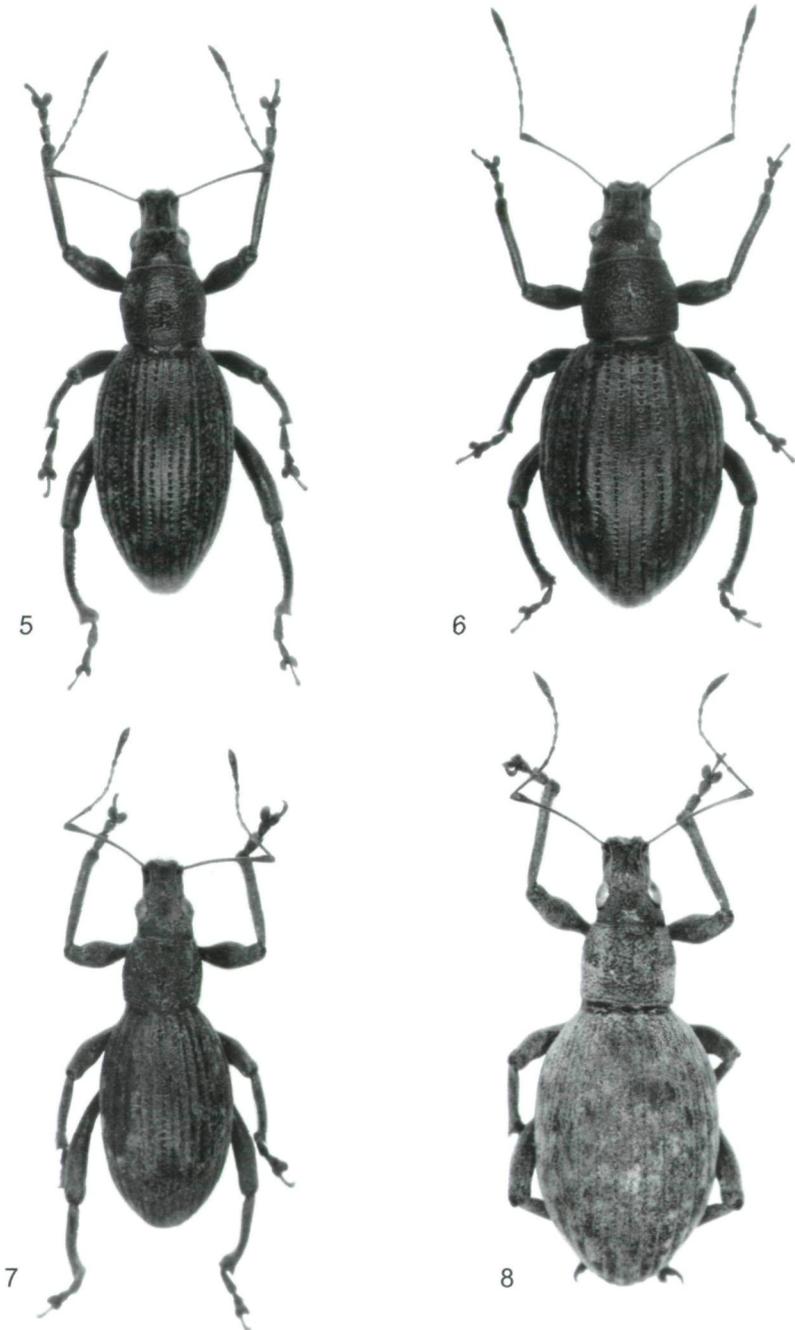


Abb. 5 - 8: Habitus von 5) *Systates buettikeri* sp.n., ♂, Länge ohne Rüssel: 7,5 mm; 6) *S. buettikeri* sp.n., ♀, Länge ohne Rüssel: 8,0 mm; 7) *S. burckhardti* sp.n., ♂, Länge ohne Rüssel: 6,8 mm; 8) *S. burckhardti* sp.n., ♀, Länge ohne Rüssel: 8,5 mm.

BEINE: Schienen fast gerade, am Ende kurz etwas nach innen gebogen, am Apex erweitert und an der Außenseite mit einem braunen Borstenkamm von der Länge der Schienenbreite, beim ♂ die Hinterschienen schwächer als bei den beiden vorstehenden Arten nach innen gebogen und kräftig gekörnt.

FLÜGELDECKEN UND ABDOMEN: Flügeldecken ebenfalls wie bei den beiden vorigen Arten, aber die Behaarung ist dicht und anliegend, den Untergrund fast verdeckend, bei sauberen Exemplaren heller und dunkler grau gescheckt. Die Punkte in den schmalen Reihen kräftig. Die Zwischenräume fein querrissig punktiert. Abdomen dicht punktiert und behaart.

AEDAEAGUS: Abb. 1e.

HABITUS: Abb. 7, 8.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Die Art ist besonders durch die dichtere Behaarung von den übrigen zu unterscheiden.

ETYMOLOGIE: Die neue Art wurde zu Ehren von Herrn Dr. D. Burckhardt benannt.

Bestimmungsschlüssel der arabischen *Systates*-Arten

- 1 Rüssel außer den drei Dorsalkielen auf jeder Seite mit einem von oben sichtbaren, gebogenen Seitenkiel. Hinterschienen am Ende an der Außenseite mit einem schwarzen Borstenkamm, der etwa doppelt so lang ist wie die Schienenbreite (beim ♀ ein wenig kürzer). Schenkel und Schienen beim ♂ auf der Innenseite lang abstehend behaart, Hinterschienen sichelförmig gebogen und am Ende verschmälert. Halsschild grob und wenig abgeflacht granuliert..... *omanicus*
- Rüssel nur mit drei Dorsalkielen. Hinterschienen am Ende an der Außenseite mit einem braunen Borstenkamm, der etwa so lang ist wie die Schienenbreite. Schenkel beim ♂ auf der Innenseite allenfalls kurz behaart, Hinterschienen am Ende verbreitert und weniger gleichmäßig gebogen. Halsschild feiner oder verrunzelt granuliert, die Skulptur flacher ausgebildet..... 2
- 2 Halsschild kräftiger und gleichmäßiger granuliert. Aedaeagus am Ende stark hakenförmig ventralwärts gekrümmt. Beim ♀ Flügeldecken-Naht am Absturz tuberkel-artig vorstehend..... *brancuccii*
- Halsschild verflacht und verrunzelt granuliert, dazwischen deutlicher punktiert. Aedaeagus am Ende einfach ventralwärts gebogen. Beim ♀ Flügeldecken-Naht am Absturz steil abfallend und manchmal etwas winkelig abgeknickt, aber keine Tuberkel bildend 3
- 3 Oberseite fein behaart, fast gleichmäßig schwarz erscheinend. Beim ♂ letztes sichtbares Abdominalsegment glatt, glänzend, fein und verstreut punktiert..... *buettikeri*
- Oberseite viel dichter grau-scheckig behaart. Beim ♂ letztes sichtbares Abdominalsegment dichter und etwas gröber punktiert, ziemlich dicht behaart..... *burckhardti*

Danksagung

Frau Dr. E. Sprecher, Herr Dr. D. Burckhardt und Herr Dr. M. Brancucci, Naturhistorisches Museum Basel, haben mir in freundlicher und hilfsbereiter Weise die von ihnen betreute Sammlung zugänglich gemacht.

Literatur

GERSTAECKER, C.E.A. 1871: Beitrag zur Insektenfauna von Zanzibar. III. Coleoptera. - Archiv für Naturgeschichte 37: 42-86.

- VOSS, E. 1956: Die von Dr. Christa Lindemann und Nika Pavlitzki in Tanganjika gesammelten Curculioniden (132. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden). - Veröffentlichungen der Zoologischen Staatssammlung München 3: 163-193.
- VOSS, E. 1962: Curculioniden aus dem südlichen Gebiet des Roten Meeres (Col., Curc.). (174. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden). - Entomologische Blätter 58: 183-197.

Dr. Joachim RHEINHEIMER

Merziger Str. 24, D-67063 Ludwigshafen, Deutschland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [73_2003](#)

Autor(en)/Author(s): Rheinheimer Joachim

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Systates von der arabischen Halbinsel \(Curculionidae\). 313-320](#)